

Närrisches Treiben bei Schönberg

Faschingsküchle backen und Hexenbesuch



Die fünfte Jahreszeit ist da und wird in unseren Wohnanlagen und der Eppacher Mühle gefeiert. Daher werden am Rosenmontag traditionell Faschingsküchle gebacken und „Hexen“ treiben in den Wohnanlagen ihr Unwesen.

Im vergangenen Monat wurde das neue Jahr mit Besuchen der Sternsinger eingeläutet. Die Planungen für das neue Jahr liefen auf Hochtouren und das alte konnte abgeschlossen werden.

Am Welttag des Schneemanns fanden verschiedene Gerichte zum Thema „Schnee“ einen Platz auf unserer Speisekarte. So gab es zum Beispiel „Kartoffelschnee“ oder „Schneewittchen-Kuchen“. Aber nicht nur kulinarisch wurde dieser Tag zelebriert. So wurden gemeinsam mit den Bewohnern und Tagespflegegästen unter anderem winterliche Dekorationsartikel für die Wohnbereiche gebastelt.

In der Wohnanlage in Oedheim thematisierte Herr Schluppeck bei seinem Vortrag die Polarnächte und den Winter in Skandinavien. Zufällig schneite es an diesem Tag, so dass am Tag des Schneemanns winterliche Spaziergänge im Garten unternommen und sogar kleine Schneemänner gebaut wurden.

Auch in der Eppacher Mühle wurden die Räumlichkeiten der Wohngemeinschaft gemeinsam dekoriert. In Lehrensteinsfeld wurde Mitte Januar die erste Besenzeit des Jahres eingeläutet. Mit Schlachtplatten, Wein, Musik und guter Laune, wurde der „Besennachmittag“ gebührend gefeiert.

Beim Winterspaziergang in Oedheim am 26. Januar hieß es „warm anziehen“. Bei zwei Grad Außentemperatur wurde der Kreislauf der Bewohner in Schwung gebracht. Aufwärmen konnten sich die Teilnehmer im Anschluss mit frischem Glühwein und Punsch, der in gemütlicher Runde auf den Wohnbereichen getrunken wurde.

Diesen Monat steht die Faschingszeit im Fokus. In den Wohnanlagen, der Tagespflege und der Eppacher Mühle werden Faschingsküchle gebacken und die „Mühlen Hexen Ilsfeld“

sorgen Ende Februar in der Wohnanlage in Oedheim mit Ihren Kostümen für gute Laune, Spaß und närrisches Treiben.

Im Februar stehen am Thementag Wildtiere sowie seltene Gerichte vom Tier im Mittelpunkt. Traditionell wurden früher nach der Schlachtung von Tieren alle verwertbaren Teile in allen Facetten verarbeitet und gegessen.

Bei dieser Aktion wird dieser Brauch aufgegriffen, indem den Bewohnern Spezialitäten wie zum Beispiel Leberknödelsuppe oder Schweineherzgulasch serviert werden.

In der Wohnanlage Schönberg dürfen wir uns zum Thema „Wild und seltenes vom Tier“ nicht nur auf kulinarische Besonderheiten seitens der Küche freuen, sondern auch über einen Vortrag zum Thema „Wildtiere und Jagd“, der vom „Jagdgut Willenbach“ in Oedheim gehalten wird.

Hier bekommen die Bewohner durch Herrn Martell Görbert einen Einblick in die Arbeit von professionellen Jägern, deren alltäglichen Aufgaben und erhalten Informationen über in der Region lebende Wildtiere.

In der Wohnanlage am Schlossgarten kommen die Besuchshunde wieder vorbei, die auch in diesem Jahr mit neuen Tricks und Kunststücken für Begeisterung sorgen.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Veranstaltungen und hoffen, dass die Aufhebung der Test- und Maskenpflicht bald auch im Bereich der Pflege umgesetzt wird, damit auch bei uns wieder vollständige Normalität Einzug hält.



Amelie Coelho

Belegungsmanagement
und Beratung

07136-96878-0

info@schoenberg-pflege.de

www.schoenberg-pflege.de

Verbesserung der Personalsituation

Konzertierte Aktion Pflege und neues Personalbemessungssystem

Ab dem 1. Juli dieses Jahres wird ein bundesweit einheitliches Personalbemessungsverfahren für die stationäre Langzeitpflege eingeführt. Primär soll das neue gesetzlich verankerte System vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels der Sicherung qualifizierter und professioneller Pflege dienen.

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist keine unbekanntes Problem. Um diesem entgegenzuwirken und auch künftig die Qualität in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen sicherzustellen, greift ab 1. Juli 2023 das neue Personalbemessungsverfahren für die stationäre Langzeitpflege, welches im §113c SGB XI gesetzlich verankert ist.

Neben der Entlastung der Pflegefachkräfte, soll die Neuregelung eine deutschlandweit vergleichbare Personalausstattung in der pflegerischen Versorgung sicherstellen.

Eine große Rolle spielt hierbei die sog. „Roadmap“ der „Konzertierten Aktion Pflege (KAP)“, die von der Bundesregierung ins Leben gerufen wurde. Hierbei handelt es sich um eine Strategie zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes und der damit verbundenen verbesserten Rahmenbedingungen pflegerischer Arbeit unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte. Zu nennen wären hier beispielsweise die Einführung der generalistischen Ausbildung, die schnellere Anerkennung ausländischer Fachkräfte, Regelungen für bessere Entlohnung von Pflegeberufen oder entlastende Digitalisierungsprozesse wie zum Beispiel die Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) im Bereich der Pflege. Doch wie genau wird das neue Personalbemessungssystem umgesetzt?

Bei der Umsetzung des neuen Verfahrens steht die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege im Fokus. Hierfür ist ein neuer aufgaben- und kompetenzbezogener Einsatz der verschiedenen Berufsgruppen in der Pflege vorgesehen. Um die sogenannten „Vorbehaltsaufgaben“, die ausschließlich von Pflegefachkräften durchgeführt werden dürfen, professionell erledigen zu können, spielt die qualitative und quantitative Stärkung von Assistenz- und Hilfskräften eine große Rolle. Somit werden die Pflegefachkräfte, aber auch die einjährig



ausgebildeten Assistenzkräfte, in ihrer Fachlichkeit gestärkt. Das Berufsbild wird dadurch jeweils aufgewertet. Damit einhergehend ist eine Neudefinition der Rollen und des Zusammenspiels von Pflegefachkräften sowie Assistenz- und Hilfskräften unabdingbar. Assistenzpersonal soll perspektivisch mehr organisatorische und pflegfachliche Aufgaben übernehmen, um die Fachkräfte zu entlasten. Damit dies gelingt und eine einheitliche Qualifikation gewährleistet ist, wird die Ausbildung zu qualifizierten Pflegeassistenzkräften bundesweit angeglichen. Zudem soll es für angeleitete Helfer Weiterqualifizierungsangebote unter Fortzahlung der monatlichen Bezüge und bei deutlich verbesserten finanziellen Perspektiven geben.

Da zukünftig weniger Pflegefachkräfte verfügbar sind und mehr Assistenzkräfte eingesetzt werden, wird die aktuell einheitliche und starre Fachkraftquote für stationäre Einrichtungen aufgehoben und durch individuelle, bedarfsgerechte Qualifikationsstrukturen abgelöst. Es wird demnach einen einrichtungsindividuellen „Personalmix“ geben, der anhand der jeweiligen Bewohnerstruktur der Einrichtungen unter Berücksichtigung der Pflegegrade, berechnet wird.

Es bleibt abzuwarten, ob die Umstrukturierung in der stationären Langzeitpflege die gewünschten Ergebnisse erzielen wird. Im Hinblick auf den demographischen Wandel wurde mit dem neuen Personalbemessungssystem in jedem Fall ein guter Lösungsansatz gefunden, um auch zukünftig qualitativ hochwertige Pflege trotz Fachkräftemangel gewährleisten zu können.



Amelie Coelho

Belegungsmanagement
und Beratung

07136-96878-0

info@schoenberg-pflege.de

www.schoenberg-pflege.de



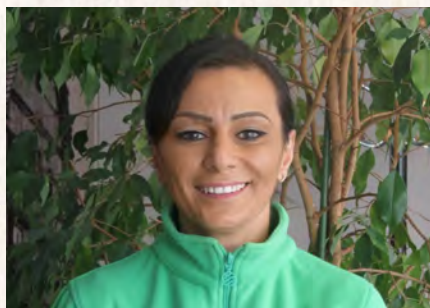
Winterzeit bei Schönberg

Die Bilder und Höhepunkte des Monats



Winter bei Schönberg

Bei leichtem Schnee und geringen Minusgraden wagten einige Bewohner Mitte Januar einen kleinen Spaziergang im verschneiten Garten der Wohnanlage in Oedheim. Leider stellte der Schnee nur eine kurze Freude dar.



Neue Praxisanleitung

Mit Serpil AYTEKIN haben wir eine neue Praxisanleitung, die ausschließlich für die Anleitung unserer Auszubildenden zuständig ist. Für die Azubis ist sie die direkte Ansprechpartnerin und begleitet die Anwärter während der kompletten Ausbildungszeit.



Schulungstag in der Mühle

Am 19. Januar hörten die Mitarbeiter der Eppacher Mühle einen Tag lang interessante Vorträge, entwickelten neue Ideen und diskutierten lang liegende Themen. Von Hauswirtschaft bis Demenz, vom Verein über die Angehörigen. Es war ein abwechslungsreicher Schulungstag.



Das bisschen Haushalt...

Alltagsnahe und lebenspraktische Tätigkeiten wie zum Beispiel backen, das Zusammenlegen von Wäsche oder kleinere Gartenarbeiten helfen dabei, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhalten und stärken das Selbstwertgefühl.



Welttag des Schneemanns

Am 18. Januar gab es in den Wohnanlagen kulinarische Besonderheiten zum Thema Schnee und Winter. Passend hierzu schneite es tatsächlich, so dass die Gäste der Tagespflege kleine Schneemänner im Garten bauen konnten.



Besenzeit am Schlossgarten

Mitte Januar wurde die erste Besenzeit des Jahres in der Wohnanlage am Schlossgarten gefeiert. Am Besenachmittag sorgten Schlachtplatten, Wein und Musik für festliche Stimmung. Dabei wurde viel gesungen und gelacht.